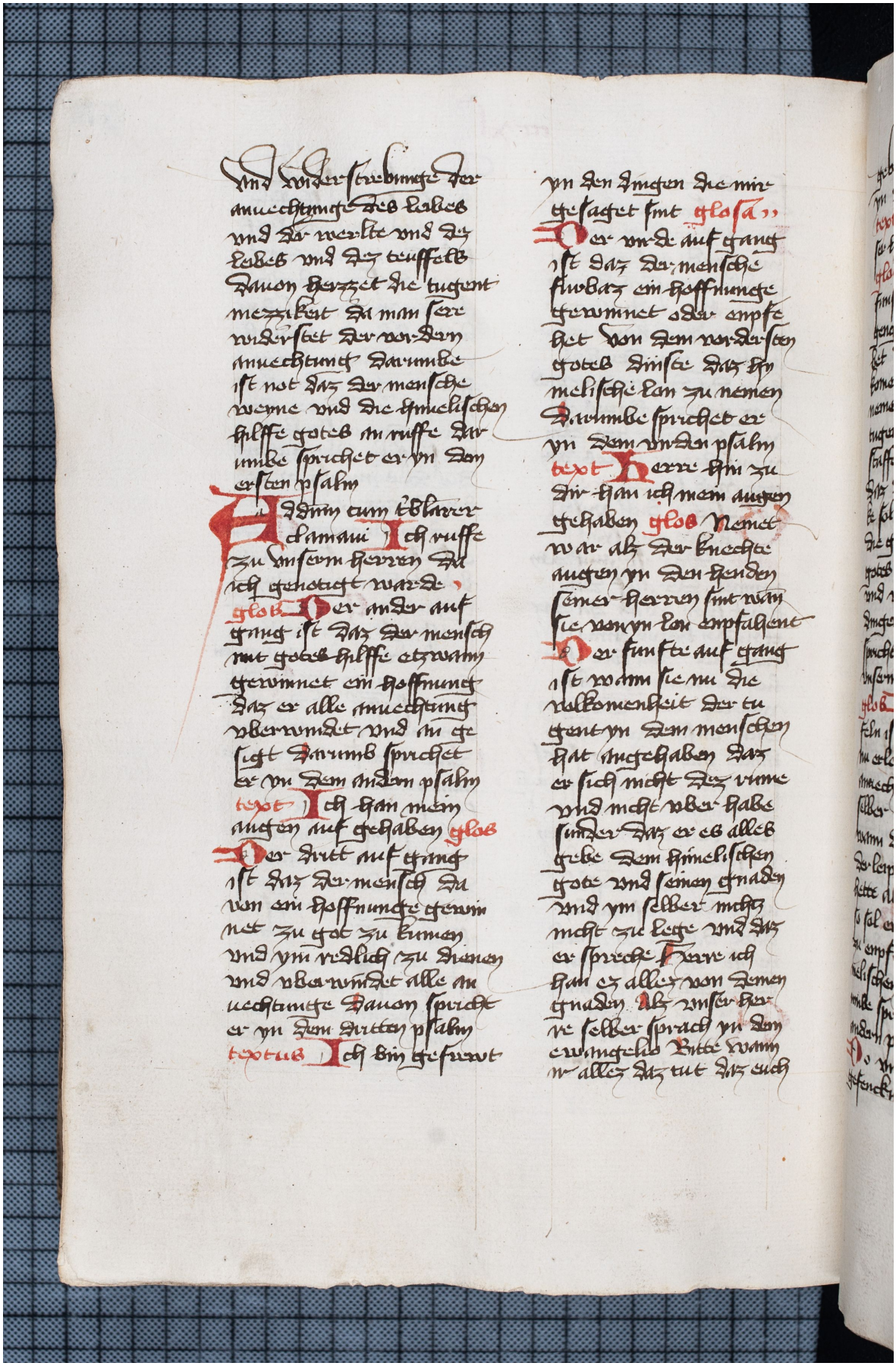
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und widerstrebunge der
unrechtunge des lebens
und der welte und des
lebens und des teuffels
davon herret die tugent
mezikeit da man sere
widerstet der vordern
unrechtunge darumbe
ist not daz der mensche
werme und die himelischen
hilffe gotes an ruffe dar
umbe sprichet er in dem
ersten psalm
Domine cum tribularer
clamaui Ich ruffe
zu unserm herren du
ich gehoret warde
glos Der ander auf
gang ist daz der mensch
mit gotes hilffe etzwan
gewinnet ein hoffnung
daz er alle unrechtunge
überwindet und an ge
sigt darumb sprichet
er in dem andern psalm
text Ich han mein
ungen auf gehaben glos
Der dritt auf gang
ist daz der mensch zu
van ein hoffnunge gewin
net zu got zu kumen
und im redlich zu dienen
und überwindet alle un
rechtunge davon spricht
er in dem dritten psalm
textus Ich bin gefurt
in den dingen die min
gesagget sint glosa
Der vordre auf gang
ist daz der mensche
fürbaz ein hoffnunge
gewinnet oder empfe
het von dem vordersten
gotes dinste daz er
melischge lon zu nemen
darumbe sprichet er
in dem vordern psalm
text Herre dir zu
dir han ich mein ungen
gehaben glos Nemet
war als der knechte
ungen in den henden
seiner herren sint wan
sie von im lon empfahent
Der funfte auf gang
ist wann sie nu die
vollkomenheit der tu
gent in dem menschen
hat angehaben daz
er sich nicht der vrume
und nicht über habe
sunder daz er es alles
gebe dem himelischen
got und seinen gnaden
und im selber nicht
nicht zu lege und als
er sprecht Ware ich
han er aller von denen
gnaden als unser her
re selber sprach in dem
ewingelio Bitet wann
ir aller daz tut daz euch